



**Protokoll der Kirchgemeinderatssitzung
vom Mittwoch 29. Oktober 2025, 19.15 Uhr, St. Martin**

Vorsitz: Mattheus Den Otter (MDO), Kirchgemeindepräsident

Protokoll: Marco von Arx (MVA), Kirchgemeindeschreiber

Teilnehmer: Daniel Ricardo Frey (DRF), Agostina Dinkel (AD), Dominik Probst (DB),
Niall Ryan (NR), Roland Anderegg (AR),
Andrea Allemann (AA), Pastoralraumleiterin

Entschuldigt: Liselotte Heinzl (HLS), Finanzverwalterin

Beginn: 19.15 Uhr

Schluss: 21.40 Uhr

TRAKTANDEN KGR 25-2

1. **Protokoll** der Sitzung vom 24.09.2025
2. **Personelles** (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
3. **Verwaltungsgeschäfte**
 - 3.1 Emil Inauen/Caritas stellt das neue KSB-Projekt vor und verteilt Handout
– **terminiert für 20h**
 - 3.2 Kirchenein- und -austritte 2025
 - 3.3 Apéro für Neuzuzüger und -eintritte?
4. **Bau** (Roland Anderegg)
5. **Mitteilungen**
 - 5.1 PRL
 - 5.2 Präsident
 - 5.2.1 Termine:
 - Mittwoch **5.11.**, 19h, **Synodalversammlung** in Neuendorf
 - Donnerstag, 20.11, ab 19h, **Dankesessen** (An-/Abmeldung bis 7.11.25)
6. **Varia**

MDO begrüsst zur Oktoberratssitzung, für die sich HLS nochmals entschuldigen musste. Der Arzttermin ist um eine Woche verschoben worden auf Mittwoch 5.11.2025, wo dann Näheres bekannt wird punkto Arbeitsfähigkeit der Finanzverwalterin.

Die erste Lesung des Budgets muss in diesem Jahr sein, damit im Januar/Februar die zweite Lesung vorgenommen und die KG-Versammlung im Februar 2026 abgehalten werden kann.

In diesem Zusammenhang wird die Novemberratssitzung um eine Woche verschoben vom Mittwoch 19.11. auf Mittwoch 26.11.2025, damit mehr Zeit ist zur Vorbereitung auf die erste Budgetlesung. MDO wird HLS diese Terminverschiebung mitteilen.

DRF wird für die Novemberratssitzung etwas später eintreffen (gegen 20.00/20.15 Uhr).

Gemäss Anregung von AD an der letzten Ratssitzung erfolgte in der aktuellen Ausgabe des Pfarrblatts die Mitteilung, dass die auf den 27.11.2025 angesetzte Kirchgemeindeversammlung aus betrieblichen Gründen auf ein späteres Datum verschoben werden muss.

1. Protokoll der Sitzung vom 24.09.2025

Folgende Korrektur auf Seite 7, Traktandum 3.3 'Antrag Digitalisierung':

DRF: In der DGO-Kommission (nicht PDO-Kommission) wurde festgestellt, dass es schwierig ist, in Sharepoint zurecht zu kommen und Dokumente zu finden.

Unter Berücksichtigung dieser Korrektur, die MVA vornimmt, wird das Protokoll genehmigt und dem Kirchgemeindeschreiber verdankt.

2. Personelles (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

3. Verwaltungsgeschäfte

3.1 Emil Inauen/Caritas stellt das neue KSB-Projekt vor und verteilt ein Handout

MDO hat im Vorfeld der heutigen Sitzung die Leistungsvereinbarung zur Führung einer Kirchlichen Sozialberatung Olten zwischen der KG Olten/Starrkirch-Wil und der Caritas Solothurn für die Ratsmitglieder aufgeschaltet und begrüsst auf 20 Uhr Emil Inauen, Geschäftsleiter Caritas Solothurn.

Emil Inauen stellt sich kurz vor und dankt für die Einladung und dass die kirchliche Sozialberatung Olten wieder in Betrieb genommen werden konnte. Er nimmt Bezug auf den Wunsch der Schwesternkirchen aber auch der umliegenden Pastoralräume, eine regionale und ökumenische Stelle zu schaffen, welche den unteren Kantonsteil abdeckt. Die kirchliche Sozialberatung in der Person von Tina Flückiger wird positiv wahrgenommen.

MDO unterstreicht, dass bisher die KG Olten/Starrkirch-Wil die Kosten alleine trägt.

Emil Inauen betont, dass bei der Diakonie und Sozialberatung die ökumenische Ausrichtung sicher von Vorteil ist, da Synergien genutzt werden können, beispielsweise um komplexe Fälle

gemeinsam zu besprechen oder Ferienvertretungen vor Ort zu organisieren. Auch der Ausbau der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit ist möglich. Punkto finanzielle Einsparungen für die Katholische Kirche Olten, würde es so aussehen, dass ab 2026 der Beitrag der KG Olten CHF 50'000.- anstatt CHF 70'000.- wäre. Es könnten also CHF 20'000.- eingespart werden. Der Beitrag ab 2027 müsste gemeinsam ausgehandelt werden und würde tiefer ausfallen, weil die umliegenden Pastoralräume und ökumenischen Stellen sich auch an den Kosten beteiligen.

Rückfragen aus dem Plenum an Emil Inauen (EI):

•AD: Wer kommt alles dazu?

EI: Niederamt, Gösgen, Gäu. Auch Auswärtige würden dann gut beraten. Olten und Trimbach ist jedoch der Hotspot.

•AD: Werden die Kosten auf die Pastoralräume aufgeteilt?

EI: Da muss noch geschaut werden, was ein fairer Verteilschlüssel ist.

•NR: Wie viele Personen würde die Caritas betreuen?

EI: Man kann ungefähr von einer Verdoppelung der Dossiers ausgehen. Normalerweise sind es in Olten ungefähr 150 Dossiers für längere Beratungen. Offizielle Zahlen wurden aber noch nicht veröffentlicht.

•NR: Wie kommen die Leute mit der Kirchlichen Sozialberatung in Kontakt?

EI: Mit der Zeit kennt man dieses Beratungsangebot durch Mund zu Mund-Propaganda. Die Leute werden aber auch durch die Pfarrämter an die Beratungsstelle verwiesen.

•NR: Eine Publikation in den Medien wäre wichtig, um den Leuten eine andere Dimension der Kirche aufzuzeigen. Viele Austretende wissen nämlich nicht, was die Kirche alles leistet. Es geht um Good-News-Stories, die durch Medienberichte ermöglicht werden könnten.

•AD: Anregung: ein Bericht über dieses Angebot auf der hintersten Seite des Pfarrblatts. Dazu müsste man sich mit Claudia Küpfert in Verbindung setzen.

•DRF: Ist diese Beratung nicht ungefähr dasselbe was die Gemeinden auch machen und gibt es Doppelspurigkeiten?

EI: Zuerst wird immer geschaut, wer zuständig ist. Oft geht es um eine Erstberatung. Viele Menschen möchten nicht zu den Gemeinden gehen. Das Zeit nehmen und ein offenes Ohr haben für die Leute, ist sicher ein Vorteil der kirchlichen Sozialberatung. Die kirchlichen Sozialarbeitenden machen nicht dasselbe wie die Gemeinde und daher ist es also nicht eine Konkurrenz.

•DRF: Wurde statistisch aufgenommen, wer von woher kommt?

EI: Man wisse immer wie viele Leute bei der IV waren oder in der Sozialhilfe.

•MDO: Räumlich gesehen wären die Arbeitsplätze weiterhin in St. Marien Olten.

•DP: Könnten all die Suchenden, die für eine Beratung kommen, nicht eine Sogwirkung auslösen?

EI: Das wird nicht der Fall sein.

•NR: Wie sieht es punkto Regelmässigkeit aus mit den Beratungen in St. Marien Olten?

EI: Zweimal pro Woche gibt es Beratung und einmal pro Woche Passantenhilfe. Der Rest ist auf Termin. Der Hauptstandort ist Olten, eine Aussenstelle beispielsweise im Niederamt wäre sicher sinnvoll. Dies entscheidet aber nicht die Caritas sondern die Steuergruppe.

•MDO: Wie weit ist die Planung?

EI: Man ist gut in der Planung. Die zweite Person ist kurz vor der Anstellung.

MDO dankt EI für den Besuch. Es wird weiterhin eine gute Koordination mit der Caritas geben.

Nachdem EI den Saal verlassen hat, fragt MDO, was der Rat für ein Gefühl hat.

•AA: Es ist abgesprochen, dass immer jemand noch anwesend ist, wenn Beratungsgespräche stattfinden (Stichwort Sicherheit). In der Steuerungsgruppe ist man mehrheitlich für die neue Lösung.

•AA/AD sprechen den ökumenischen Religionsunterricht an. Es geht nicht an, dass sich die reformierte Seite zurückzieht, da man froh sein kann, wenn der Religionsunterricht noch im Stundenplan der Schule bleibt.

•MDO fragt, ob man bereit ist, sowohl regional als auch konfessionell grösser zu planen. Die Finanzierung muss gemäss Verteilschlüssel gewährleistet sein.

•AA: Der Austausch ist gewährleistet, da Tina Flückiger jeweils auch bei den Sitzungen des Pastoralraumteams dabei ist.

•DP: Der Zahn der Zeit zeigt, dass eine Zusammenarbeit mit der reformierten Seite aus Gründen der personellen Ressourcen und um Kräfte zu bündeln notwendig ist.

•DRF: Was macht man mit den finanziellen Einsparungen von CHF 20'000.-? Es könnten neue Felder beackert werden: beispielsweise Projekte für Jugendarbeit oder junge Erwachsene.

Beschluss: Der Kirchgemeinderat ist einverstanden, eine gemeinsame Kirchliche Sozialberatung zu unterstützen und beide Projekte zu einer ökumenischen Sozialberatung Region Olten zusammenzuführen

•Auf Anfang Jahr soll ein Zeitungsbericht in NOZ, Oltnen Tagblatt und Anzeiger für Thal-Gäu-Olten erscheinen.

•MDO fragt ob jemand Interesse an einer Mitarbeit in der Steuerungsgruppe hat. Interessierte können sich bei ihm melden.

•Wichtig: der Kirchgemeinderat geht davon aus, dass der Standort Olten bleibt.

•MDO wird EI den Beschluss des Rates schriftlich mitteilen. Die Information muss auch an die Pastoralraumräte weitergeleitet werden.

Was für caritative Leistungen bieten wir an. Dies müsste aufgelistet sein.

3.2 Kirchenein- und -austritte 2025

Wie der Liste zu entnehmen ist, sind bisher 80 Austritte (Stand bis 22.10.2025) zu beklagen (im gleichen Zeitraum waren es im 2024 125 Austritte). Eintritte gab es im 2025 bisher 7 und im Vorjahr keine.

3.3 Apéro für Neuzuzüger und -eintritte?

Die Liste mit den Neuzuzüger und Eintritten ist sehr umfassend. MDO schlägt vor, jene einzuladen, die seit 1.1.2024 zugezogen sind.

AD: An der Seelsorgesitzung können die verschiedenen Gruppen und Gremien (Frauengemeinschaft, Bruderschaft, Mini-Leiter, Firmweg, Chöre usw.) angefragt werden, ob sie bereit sind, an einem Anlass mitzumachen. Daraufhin werden die Neuzuzüger eingeladen und die einzelnen Gruppen und Gremien stellen sich anlässlich eines Begrüssungsanlasses vor (einmal im Jahr in wärmerer Jahreszeit bei einem Apéro).

Die Leute, die in Altersheimen sind, können auf der Liste gestrichen werden, da sie schon betreut werden.

Die nächsten Schritte werden Anfang 2026 angeschaut. Bis dann wird ein Begrüssungsbrief entworfen.

4. Bau (AR)

- Besprechung mit Orgelbauer Kuhn am 4.11.25: Detail der Offerte für die Orgel in der Marienkirche besprechen. Ziel: Priorisierung der Arbeiten mit der Absicht, das Vorgehen zu etappieren und den Kostenvoranschlag zeitlich zu strecken oder zu reduzieren.

- An der kommenden Sitzung der BK vom 11.11.25 wird der Kommission das Werk1 bzw. der GU für die Erdsondenheizung das bis dahin aufgrund der Probebohrung revidierte Projekt und dessen Kosten vorstellen. Hier hat AR die 675 kCHF im Hintergrund, welche die Obergrenze für die Baukosten darstellen. Es gilt zu sehen, was sich machen lässt.

- Die weiteren Budgetposten 26 sind < 5'000.- und könnten auch aus dem laufenden Unterhalt bestritten werden.

- Nach der Freigabe der Rechnungen bei Marlies Berger ist AR klar geworden, dass die Gebäudedekosten hoch sind. Hier würde sich insbesondere für Restaurierungsarbeiten das bereits erwähnte Fundraising als Gedanke anbieten.

- Daneben sind laufende Arbeiten in der Umsetzung

- Das Problem mit der Eingangstüre zum Pfarreiheim (St. Martin) muss behoben werden durch Firma Gilgen Schliessungssystem.

- Die Investitionskosten müssen angeschaut werden. Dazu gehört die Orgel. Die BK-Sitzung findet wie erwähnt am 11.11.25 statt.

- Am 15.11.25 (Samstag) findet in Oensingen eine Veranstaltung statt mit Fragen rund um Fundraising. Früher oder später gibt es auch in der Kirchgemeinde Probleme mit der Finanzierung.

- AD: Hat man sich wegen den Defis Gedanken gemacht (Stichwort Herznotfall)? Dies wird auf die Pendenzenliste gesetzt.

- MDO spricht das Thema Vermietung Pfarrhaus an.
Ein nächster Schritt ist, das Haus auszuschreiben, um zu schauen ob überhaupt Interessenten vorhanden sind.

AR wird mit Hans Dieter Jäggi zusammenkommen, der zuständig ist für Baufragen im Altersheim St. Martin.

5. Mitteilungen

5.1 PRL

Die Einladung zum Dankesanlass vom 20.11.2025 in der Kantonsschule ist verschickt worden (An-/Abmeldung bis 7.11.2025).

AA bittet MDO um ein Begrüssungswort.

5.2 Präsident

MDO wird an der Synodalversammlung vom Mittwoch 5.11.2025 (19 Uhr) in Neuendorf teilnehmen.

6. Varia

•AD berichtet von der Pfarrblatt-Generalversammlung. Es ging ein Antrag der Pfarrblattgemeinschaft ein für eine Zusammenlegung. Künftig soll es also noch drei Pfarrblätter im Kanton geben: Thal-Gäu, Solothurn-Grenchen, Olten-Niederamt. Es fand die Gesamterneuerungswahl des Vorstands statt. Da gab es keine Änderungen.

•MDO: Als Weihnachtsgeschenk für den Kirchgemeinderat kann ein Weihnachtsbaum bei Wyss in Härkingen bezogen werden.

NR stellt sich zur Verfügung für alle Baumwilligen einen Weihnachtsbaum zu beziehen. DRF begleitet NR.

•Restaurant-Vorschläge für das Weihnachtsessen des KGR vom Mittwoch 10.12.2025 im Anschluss an die Sitzung (bei Bedarf): Wilerhof, Olivio, Kastaniengarten.

•DRF hat das Gemeindegesetz des Kantons Solothurn (eine Broschüre von 70 Seiten) auf Sharepoint aufgeschaltet. Auch eine Traktandenliste ist aufgeschaltet. Die Gemeindeordnung müsste unbedingt modernisiert werden. Es benötigt zuerst einen Entwurf, der erarbeitet werden müsste.

•Für die Offene Weihnachtsfeier 2025 werden CHF 1'000.- genehmigt.


Mattheus Den Otter
Präsident


Marco von Arx
Kirchgemeindeschreiber

Nächste Sitzung: Mittwoch 26. November 2025, 19.15 Uhr, St. Marien

Olten, 12. November 2025